OP
OBERHESSISCHE PRESSE
Dienstag, 3. Februar 2004

Konzept verknüpft soldatische Vergangenheit und Gegenwart

Oberst Wolfgang Brüschke eröffnete erweiterte militärgeschichtliche Sammlung

Neustadt. Oberst Wolfgang Brüschke eröffnete in der Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne die Militärgeschichtliche Sammlung, die erweitertet und deren Ausgestaltung verändert wurde.

von Silke Pfeifer-Sternke

„Das Grundkonzept des Gebäudes besteht darin, Vergangenheit und Gegenwart soldatischen Seins zu verknüpfen", sagte Oberst Wolfgang Brüschke. Neu ist die Erweiterung der Ausstellung um einen weiteren Ausstellungsraum und um einen Tagungsraum. Zudem zeigt die Ausstellung auch Neues, wobei die Sammlung „keinen Anspruch erhebt, wissenschaftlich fundiert zu sein". Die Sammlung sei noch nicht vollständig, da man darauf angewiesen sei, Exponate zu erhalten, betonte Brüschke.

Eine große Bedeutung komme den Marburger Jägern zu, deren Tradition gepflegt werde. Doch die Ausstellung sei nicht rückwärts gewandt, sondern vorwärts gerichtet. In Zukunft solle das Gebäude für etwaige Besucher permanent personell besetzt sein. Wer historisch interessiert sei, könne darauf bauen, bei seinen Recherchen unterstützt zu werden.

Besonders hervor hob Oberst Brüschke das Engagement von Bert Dubois, Hauptmann a.D., der einen „selten vergleichbaren " Einsatz beim Aufbau der Militärischen Sammlung aufgebracht habe.

Günter Kißling, General a.D., sprach als Gastredner von Tradition und Traditionsverständnis: „Tradition ist nicht Geschichte, sondern eine Auswahl von Geschichte, um Traditionsverständnis zu schaffen."

Mit der Reduzierung der Bundeswehr – Anzahl der Bataillone – komme es darauf an, das innere Gefüge zu wahren. Symbolisch für den Aufbau der Bundeswehr stehe das Marburger Jägerbataillon. Mit dem Appell am 5. Juli 1957 in der Tannenbergkaserne sei die Bundeswehr in die Nato aufgenommen worden. „Eine bewundernswerte Initiative und richtungsweisend", so Kißling. Nun sei es die Aufgabe der Bundeswehr die Tradition aus 50 Jahren zu bewahren.

Oberst Wolfgang Brüschke (links) sprach nach der Eröffnung mit Günter Kißling, General a.D. *Fotos: Silke Pfeifer-Sternke*

Besucher begutachteten die ausgestellten Exponate.